

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

338 - Mahlberg 1314 Dezember 16: Rudolf Lope von Wiler [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Wir grave Cünrat herre zû Friburg tûn kunt allen den, die disen brief anséhent^a oder hórent lesen, un̄ vergêhen^a an disem brieve, daz wir dem erbern rittere hern Cünrat Dietrichen¹ von Friburg verlúhen haben zû einem rechten lehen alle die lúte, die an daz gotzhus zû Sant Peter hórent, die under im sitzent zû Kirlchouen^b zû Amperingen un̄ zû Öristetten, un̄ alle die, die noch dar zie-⁵ hent under in, daz er úber sú sol gebieten un̄ sú sol niessen in allem dem reht, als wir es har han braht, alle die wil so sú under im sitzent, und swenne sú oder ir deheines^c von im zúhet un̄ vert von den vorgeanten dôrfern, darnach so sol er mit in nût me han ze schaffende noch úber sú zû gebietende ane alle geverde. Und verzihen uns darzû fúr uns und unser nachkomen, wêre^a daz wir deheinen¹⁰ brief funden nu oder harnach umbe deheinen widerkôf der vorgeanten lúte und der vorgeanten dinge, daz uns der kein nûtze noch fromme sol sin noch im kein schade an den vorgeanten lêhen^a ane alle geverde. Harúber zû einem urkúnde, daz dis war un̄ stete belibe, so han wir unser ingesigel gehenket an disen brief. Der ist gegeben in dem jare, do man zalte von gotz gebúrte¹⁵ drúzehen hundert jar un̄ vierzêhen jar, an dem nehesten fritag vor sant Martins tag.

338

Mahlberg 1314 Dezember 16

Rúdfold Lope von Wiler bekennt, daß das Gut ze Wiler, Acker oder Matten, das ihm brúder Meinwart verluhen hat in der Johanneser nammen von Friburg von²⁰ Weihnachten 1316 úber 16 Jahre um 16 Viertel Korn laut Brief mit dem Siegel seines Herrn, Herrn Walters von Geroldseck d. Ä., nach diesem Ziel zu Ende des Jahres ledig und los ist. Es siegelt Herr Walter Herr von Geroldseck der alte, durch bete Rúdfoldes Lopen und brúder Meinwartes. Gegeben ze Malberg an deme nehesten mantage nach sante Lucien tage 1314. 25

Or. Karlsruhe GLA: 20/152. Siegel fehlt.

Geschrieben von unbekannter Hand. Charakteristisch die Formen nammen, elleclichen, einde, druber, geheinket, mantage.

337 ^a ungewöhnliches Hákchen über dem e ^b sic, verschrieben ^c s aus r 30
verbessert

¹ Nach Dietrichen fehlt, wohl verschentlich, der Eigennamen Sneweli. Das Versehen kann beim Diktat oder beim Abschreiben einer Vorlage unterlaufen sein. Es ist auch denkbar, daß Konrad Dietrich ohne seinen Geschlechtsnamen hinreichend bekannt war. Durch n. 490 ist bewiesen, daß Konrad Dietrich Sneweli „Vogt und Herr“ des Kirchspiels Kirchhofen mit Zugehör war. Seit wann³⁵ er es war, ist unbekannt, sicher schon 1314, denn durch vorliegende Urkunde erhält er die in den 3 Dôrfen bereits „unter ihm“ sitzenden Hörigen des Klosters St. Peter zu Lehen. Nun frúgt es sich, ob der im 2. Band (n. 101) im Jahr 1291 bezeugte Cünrat Dietrich nicht derselbe Sneweli war. Dabei wäre allerdings seine Stelle in der Zeugenreihe sehr verwunder-⁴⁰ lich.